

Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten fünf Jahren mussten Sie mitansehen, wie sich Ihre Stadt radikal verändert hat. Auf den Straßen und Plätzen, in den Schulen, in Ihren Wohngebieten, im gesamten öffentlichen Raum. Stück für Stück löst sich unsere Heimat weiter auf und wir werden gezwungen, das schweigend zu akzeptieren. Schlimmer noch: Tagtäglich wird uns eingeredet, dass wir uns nur einbilden, was wir doch im eigenen Umfeld jeden Tag aufs Neue wahrnehmen und erleben.

Zugleich ist über Stuttgart ein ökoradikaler Furor hereingebrochen. An die Stelle eines vernünftigen und konsequenten Umweltschutzes sind wissenschaftlich unhaltbare Grenzwerte, unbrauchbare Messmethoden und vollkommen sinnlose Fahrverbote getreten. Dieselfahrer wurden faktisch enteignet. Das beschädigt nicht nur das Vertrauen in eine wirkungsvolle Umweltpolitik, sondern vor allem den Garanten unseres Wohlstandes: die Automobilindustrie.

Sie erleben eine Stadt, die die Enteignung von Wohnraum mittlerweile ernsthaft in Erwägung zieht, während doch gerade das Credo der „offenen Grenzen“ immer mehr Menschen ins Land bringt, die Wohnraum und Infrastruktur beanspruchen. In der Folge leiden immer mehr Bürger unter der Verknappung von Wohnraum, Kitaplätzen und öffentlichen Leistungen durch die Konkurrenz mit staatlich unterstützten Migranten, deren Ansprüche die Stadt erfüllen muss.

Es ist etwas faul daran, wie unser Gemeinwesen geführt wird. Tagein tagaus ist die Rede von einer „Politik des Gehörtwerdens“. Tatsächlich aber werden über die Köpfe der Bürger hinweg Veränderungen beschlossen, die uns allen Schritt für Schritt den Boden unter unseren Füßen wegziehen werden.

Die AfD ist dagegen die einzige Kraft in Deutschland, die den Willen hat, die wirklich kritischen Fragen ernsthaft und konsequent anzugehen. Mit einer echten bürgerlich-konservativen Politik, die noch Grenzen kennt.

Ohne Enteignungen. Ohne Fahrverbote. Mit Dieselfahrgarantie.

Mit echter direkter Demokratie. Stuttgarts Bürger sollen am besten selbst und direkt über die Zukunft ihrer Stadt entscheiden.

Mit einer Stuttgarter Verkehrspolitik, die das Auto nicht als Feind betrachtet, sondern als nutzbringendes Verkehrsmittel mit Zukunft. Die AfD setzt sich für schnelle, kostengünstige und flexible Mobilität ein. Das geht nur, wenn alle Verkehrsmittel in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit realistisch bewertet und ideologiefrei weiterentwickelt werden.

Mit maßvollem Wachstum und Entwicklung in der Region. Um die Folgen der Wohnungsnot wenigstens abzumildern, wollen wir eine integrierte Wohnungs- und Verkehrsplanung in der Region zusammen mit den Umlandgemeinden. Baurechtliche Vorschriften müssen vereinfacht, behördliche Prozesse beschleunigt werden. Personen, deren Miete vom Staat bezahlt wird, dürfen bis auf Weiteres keine freie Wohnortwahl haben.

Mit mehr Familienzeit. Zwischen Arbeit und Ganztagsbetreuung sind Familien in der Tretmühle und haben kaum noch gemeinsame Zeit mit den Kindern. Die AfD setzt sich klar für den gleichberechtigten Ausbau der Halbtagsangebote in Kita und Schulen ein und für eine echte wirtschaftliche Gleichstellung daheim erziehender Familien. Denn: Keine noch so gute Betreuungseinrichtung kann die Zuwendung in der Familie ersetzen.

Mit dem konsequenten Schutz unserer Kultur und unseres Rechtsstaats. Grundbedingungen für die Integration von Fremden in unser Gemeinwesen sind Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und Freiheit. Integration wird verhindert, wenn Migrantengruppen ihre Mitglieder kontrollieren, ihnen bestimmte Denk- und Lebensweisen vorschreiben und sie nicht selbstbestimmt in unserer freiheitlichen Gesellschaft leben lassen. Auch in Stuttgart haben sich solche migrantischen Parallel- und Gegengesellschaften gebildet.

Die AfD ist aufgeschlossen gegenüber legalen und integrationswilligen Einwanderern. Integration sehen wir als freiwilliges Hineinwachsen eingewanderter Personen in den Lebens- und Kulturkreis unseres Landes. Wir wollen auf keinen Fall, dass in unseren Städten zunehmend die Regeln fremder Religionen oder mafiöser Clans gelten und dass ausländischer Nationalismus in unseren Städten ungehindert zur Schau gestellt werden kann.

Stimmen Sie für den unbedingten Vorrang unserer Gesetze vor jeder Art von religiös oder kulturell begründeten Sonderrechten und für die Verteidigung unserer Art zu leben.

Stimmen Sie am 26.05.2019 für die Alternative für Deutschland – im Stuttgarter Gemeinderat, in der Regionalversammlung und in der Europäischen Union!

Im Namen aller Kandidaten der Stuttgarter AfD



Christian Köhler

Spitzenkandidat der AfD Stuttgart